

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3363.] **Dringend zurück** erbitten wir uns die 2. bis 4. Lieferung von:

E. Spindler's Werke, Classiker-Ausgabe, wo solche unnütz lagern, da es uns hieran gänzlich an Gr. zum Ausliefern fehlt.

Stuttgart, d. 7. März 1854.

Hallberger'sche Verlagsbh.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3364.] **Gehilfen-Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 24 Jahren, der bereits 8 Jahre dem Buchhandel angehört und durch diese Zeit in den geachtetsten Handlungen Oesterreichs servirt hat, wünscht unter annehmbaren Bedingungen placirt zu werden.

Derselbe schreibt eine schöne und geläufige Hand, arbeitete in den letzten 4 Jahren ganz selbstständig und würde wieder solche Stellen vorziehen.

Der Eintritt könnte sogleich vor sich gehen.

Gef. Offerten unter der Chiffre **P. T. Nr. 20** befördert die Redaction dieses Blattes.

[3365.] **Zur Nachricht.**

Die Gehilfenstelle in meinem Geschäft ist wieder besetzt. **E. F. Post** in Solberg.

Vermischte Anzeigen.

[3366.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Unter der Presse befindet sich und wird in 14 Tagen versandt:

Katalog der von Herrn **A. C. Naumann**, Professor der Mathematik in Freiberg, hinterlassenen Bibliothek, welche nebst einer andern am 29. Mai 1854 in **T. D. Weigel's** Auktions-Localen gegen baare Zahlung versteigert werden soll.

Es ist dies eine der ausgezeichnetsten Special-Bibliotheken, die je unter den Hammer gekommen ist; sie ist hauptsächlich astronomischen, mathematischen und geographischen Inhalts und eben so reich an Handschriften aus dem 11. bis 15. Jahrhunderte und Incunabeln, wie an modernen Werken in diesen Wissenschaften, sowie in alter und mittelalterlicher Geographie, seltenen ältern Reisen, Büchern über Amerika u. s. w.

Ich mache auf den höchst interessanten Katalog hierdurch besonders aufmerksam und bitte denselben in mäßiger Anzahl zu verlangen.

T. D. Weigel in Leipzig.

[3367.] **Autographenauction.**

So eben wurde ausgegeben:

Catalog einer ausgezeichneten Sammlung von Autographen (über 2000 Nummern enthaltend), welche am 15. Mai 1854 versteigert werden soll.

Handlungen, welche dafür Verwendung haben, wollen gefälligst verlangen.

T. D. Weigel in Leipzig.

[3368.] **Bücher-Auction in Cöln.**

Die resp. Besitzer des Cataloges mache ich darauf aufmerksam, daß am 10. März mit der Versteigerung der 3. Abtheilung begonnen wurde; am 17. März beginnt die 2. Abthlg., und wird mit der Versteigerung der 1. (bedeutendsten) Abthlg. am 31. März der Anfang gemacht.

Gef. Aufträge nehme ich zur pünktlichsten Beforgung noch fortwährend entgegen.

Cöln, 12. März 1854. **J. W. Heberle.**

[3369.] **L. Smelin'sche Bücherauction** in **Heidelberg.**

Zur gewissenhaften Beforgung von Aufträgen zur Geh. Rath Smelin'schen Bücherauction empfehlen sich bestens **Gebr. Wolff**, Antiquare in Heidelberg.

[3370.] Unser neuester completer Verlags-Catalog, bis Ende 1853 fortgeführt, ist so eben erschienen. Handlungen, welche solchen noch nicht besitzen oder vollständig zu erhalten wünschen, wollen gefälligst verlangen.

Berlin, im März 1854.

Trowitsch & Sohn.

[3371.] **Martinus Nijhoff** im Haag (Holland) erbittet sich, durch Herrn **T. O. Weigel** in Leipzig, von allen neu erscheinenden Antiquar-Catalogen, Auktions-Catalogen, Verlags-Catalogen, Verzeichnissen von herabgesetzten Büchern, u. s. w. stets 2 Exemplare.

[3372.] **Recensionseremplar.**

Verleger von medizinischen und pharmaceutischen Zeitschriften, die ein Exemplar der kürzlich bei mir erschienenen Schrift:

Fr. Mohr, Dr., Taschenbuch der chemischen Receptirkunst 1854. geh. 18 Ngr ord.

zur Besprechung wünschen, bitte ich zu verlangen; ich mache dabei die einzige Bedingung, daß, wenn mir bis Ende d. J. kein Beleg zugekommen, ich den Nettobetrag auf Rechnung bringen darf.

Hamburg, Febr. 54.

G. Henbel.

[3373.] **Zur Notiz!**

Die **Nange'sche** Buchhandlg. in Grossen und **C. Nange** in Zielenzig beziehen ihren Sortimentsbedarf nur pr. **Wahlzettel**. Unverlangte Novasendungen werden deshalb fortan mit Nachnahme der Spesen von 1½ Sgr pro Pfund, ohne weitere Verantwortlichkeit remittirt.

[3374.] **Berliner Feuerspritze!!**

Montagszeitung. Redigirt von **E. Kossak.**

Diese bereits in einer Auflage von über 2000 Exemplaren erscheinende politisch-belletristische Zeitschrift ist das einzige Blatt, welches am Montag in Berlin erscheint. Dasselbe wird hauptsächlich von einem feinen, gebildeten Publikum gelesen und liegt in allen öffentlichen Lokalen aus. — Literarische Anzeigen in diese Zeitung sind deshalb von besonders guter Wirkung, und machen wir diejenigen der Herren Verlags-händler, welche mit Umsicht ihre Inserate verschicken, auf obige Zeitschrift aufmerksam. Die gespaltene Petit-zeile berechnen wir mit 1½ Sgr.

A. Hofmann & Comp. in Berlin.

[3375.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden. Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr; Beilagegebühren 3 Ngr.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[3376.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertionskosten einer viergespaltenen Nonpareille-zeile oder deren Raum 3 Ngr netto.

Leipzig.

J. J. Weber.

[3377.] **Inserate**

für das **Bremer Handelsblatt**, vereinigt mit **Hübner's Statistischen Nachrichten**, sind bei dessen großer Verbreitung stets von gutem Erfolge, was ich in vorkommenden Fällen zu berücksichtigen bitte.

Der Raum einer Petitzeile wird mit 2 Ngr berechnet und in laufende Rechnung gestellt.

Heinrich Hübner in Leipzig.

[3378.] **Kladderadatsch!!**

Berliner Feuerspritze!!

Bei Beginn eines neuen Quartals machen wir die Herren Sortimenter wiederholt darauf aufmerksam, daß wir für alle von ihnen durch die Postämter bezogenen Exemplare des **Kladderadatsch** und der „**Feuerspritze**“ 4 Sgr haark pro Quartal (bei Vorlegung der betr. Postquittungen) vergüten. Es wäre uns sehr angenehm, wenn namentlich diejenigen Handlungen, die nur wenige Exempl. der obigen Zeitschriften beziehen, diesen Bezugsweg wählten, da das ewige Defect-Verlangen dann aufhören und sie die Nummern stets früher und gleichzeitig mit der Post erhalten würden.

A. Hofmann & Comp. in Berlin.

[3379.] **Bitte zu beachten!**

Alle für die „**Allgemeine Schulzeitung**“ bestimmten Zusendungen (Bestellungen, Inserate und Bücher zur Recension) bitte ich wiederholt nur unter meiner Adresse zu expediren, da jeder andere Weg unsicher ist, und namentlich Fälle vorliegen, in denen die bei dem früheren **Commissions-Verleger** — Herrn von **Auw** — eingegangenen Bestellungen und Inserate mir nicht überwiesen wurden.

Darmstadt, 1. März 1854.

C. W. Leske.